

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

145. Maria, Königin in Ungarn, Lied.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-215991

habn die ewige Freud, Dahin solt ihr gedennen, Es
lebt kein Mann, der aussprechen kan, Die Glori
und den ewigen Lohn, Den uns der HERR wird
schencken.

16. Und was der ew'ge güt'ge Gott In seinem
Wort versprochen hat, Geschworn bey seinem Na-
men, Das hält und gibt er g'wiß fürwahr, Der
helff uns zu der Engel-Schaar, Durch Jesum
Christum, Amen.

145. Maria, Königin in Ungarn, Lied.

Mag ich Unglück nicht widerstan, Muß Ungnad
han Der Welt für mein recht Glauben: So
weiß ich doch, das ist mein Kunst Gottes Huld und
Gunst, Die muß man mir erlauben: Gott ist nicht
weit, Ein kleine Zeit, Er sich verbirgt, Bis er er-
würgt, Die mich sein's Worts berauben.

2. Nicht, wie ich wol, ikund mein Sach, Weil ich
bin schwach, Und GOTT mich Furcht läßt finden:
So weiß ich, daß kein G'walt bleibt fest Ist's aller-
best, Das Zeitlich' muß verschwinden, Das ewig'
Gut Macht rechten Muß, Dabey ich bleib, Wag
Gut und Leib, Gott helff mirs überwinden.

3. All Ding ein Weil, ein Sprichwort ist, HERR
Jesu Christ, Du wirst mir stehn zur Seiten: Und
sehen auf das Unglück mein, Als wär es dein,
Wanns wider mich wird streiten. Muß ich denn
dran Auf dieser Bahn, Welt, wie du wilt, Gott ist
mein Schild, Der wird mich wol begleiten.

Zuflucht zu Jesu, in der Anklage des Gewissens.

146. Mel. Ich bin müde mehr zu leben.

Ach! was sol ich Sünder machen? Ach! was sol ich
fangen an, Mein Gewissen klagt mich an, Es
beginnet aufzuwachen, Dis ist meine Zuversicht,
Meinen Jesum laß ich nicht.

M m

2. Zwar